

## Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.03.2023

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 2: Theatersommer 2022: Rückblick und Präsentation der Gesamtabrechnung**

Die Basis für den Riedlinger Theatersommer bildet ein Rahmenvertrag zwischen der Stiftung Theater Lindenhof aus Melchingen sowie der Stadt Riedlingen. Ein ehrenamtliches Team übernimmt die Organisationsaufgaben. Eine Kooperationsvereinbarung regelt die künstlerische Begleitung des Theatersommers. Hierfür sind jährlich 15.000 Euro im städtischen Haushalt vorgesehen. Grundsätzlich ist angedacht, im Turnus von je drei bis vier Jahren größere Projekte vorzubereiten.

Das Organisationsteam aus Mechthild Kniele, Roland Uhl und Andrea Traub stellte in der Sitzung die Gesamtabrechnung des Theatersommers 2022 vor, gab einen Rückblick auf die letzte Theatersaison sowie einen Ausblick auf die kommende Veranstaltung.

Es zeigte sich, dass gegenüber dem ursprünglich kalkulierten Kostenansatz von 127.000 € Einsparungen von rund 19.000 € realisiert werden konnten.

Folgende Vorausschau wurde gegeben:

- Eine Neuinszenierung sei vertragsgemäß 2025 zu erbringen. Dies könnte mit dem Abschluss des Projekts „Genuss-Stadt“ zusammen gemacht werden. Zu den entsprechenden Events könne der Theatersommer beitragen.
- Man wolle in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung weitere Zuschussmöglichkeiten ausloten. Die Zustimmung des Gemeinderates vorausgesetzt, möchte man Gespräche mit dem Theater Lindenhof aufnehmen. Es gebe noch Material für die Aufführung weiterer Szenen aus der Stadtgeschichte.
- Man wolle noch einen Theaterspaziergang machen. Riedlingen habe hier ein Alleinstellungsmerkmal.
- Man wünsche sich für die Zukunft mehr musikalische Unterstützung der personell starken und qualitativ guten Kapellen und Chöre aus den Ortseilen.
- Am 11.06. wird ein Theaterstück namens „Hallo Nachbar“ im Kino aufgeführt. Dazu sei der Gemeinderat herzlich eingeladen.

### **TOP 3: Bericht Wirtschaftsförderung**

Dem Gemeinderat wurde ein Bericht über den Stand der Wirtschaftsförderung präsentiert. Dieser gliedert sich in die Bereiche „Wirtschaft & Gewerbe“, „Stadtmarketing & Tourismus“ und „Lebendige Donaustadt“. Unter die erste Rubrik fallen Betriebsbesuche, der Unternehmertreff, die Vermarktung der Objekte Marktplatz 10-12 sowie 14 + 16, die Vorbereitung einer Gewerbeflächenübersicht, die Bestimmung freier bzw. schlecht genutzter Gewerbeflächen, die Erneuerung der Beschilderung im Gewerbegebiet Mancherloch sowie die Mitarbeit der Wirtschaftsförderin im Gartenschau-Team. Unter dem zweiten Bereich fallen die Einführung einer Wochenmarktbonuskarte, der Start in Social Media, der Relaunch der Homepage, die Erstellung einer neuen Tourismusbroschüre, der Biodiversitätspfad, die Entwicklung von Strecken für Radfahrten und Wandern (Tourenportal), sowie die Reaktivierung und Ergänzung von Veranstaltungen. Für die „Lebendige Donaustadt“ ist die Wirtschaftsförderung seit Oktober 2022 bei den Ausschreibungen und in der Projektdurchführung, der Mittelverwaltung und in den entsprechenden Gremien tätig. Auch der Beginn einer Strategie für die Öffentlichkeit fällt in ihr Ressort.

**TOP 4: Erweiterung Kindergarten Neufra – Vergabe von Bauleistungen**

- a) Elektroinstallationsarbeiten
- b) Heizung-/ Lüftung- Sanitärinstallationsarbeiten

Im Zuge der Erweiterung des Kindergartens Neufra waren weitere Bauleistungen zu vergeben: Elektroinstallationsarbeiten sowie Heizung-/ Lüftung und Sanitärinstallationsarbeiten. Nachdem fünf Firmen das Leistungsverzeichnis für Erstere abgerufen haben, ging lediglich ein Angebot ein. Für die Heizung-/ Lüftung- Sanitärinstallationsarbeiten gingen zwei Angebote ein. Gegenüber dem ursprünglichen Kostensatz muss inzwischen mit allgemeinen Kostensteigerungen von 25-30 Prozent gerechnet werden.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der Zuschlag für die Elektroinstallationsarbeiten wird an Bieter 1, Firma Elektro Funk GmbH aus Bad Buchau, erteilt. Die Auftragssumme beträgt 194.202,65 € brutto.
3. Der Zuschlag für die Heizung-/Lüftung-/Sanitärinstallationsarbeiten wird an Bieter 1, Firma Freimann-Schwarz GmbH aus Langenenslingen, erteilt. Die Auftragssumme beträgt 95.585,94 € brutto.

**TOP 5: Bekanntgaben der Verwaltung**

a) Neue Öffnungszeiten Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Riedlingen erweitert ihre Öffnungszeiten

<b>Bisher:</b>		<b>zukünftig</b>	
Dienstag	14.30 bis 19.00 Uhr	Dienstag	gleichbleibend
Mittwoch	14.30 bis 17.00 Uhr	Mittwoch	gleichbleibend
Donnerstag	14.30 bis 18.00 Uhr	Donnerstag	<b>12.00</b> bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 13.00 Uhr	Freitag	10.00 bis <b>14.00 Uhr, insgesamt 3,5 Std mehr</b>

Damit möchte man allen, die in der Mittagspause Zeit haben, Gelegenheit geben, die Bücherei aufzusuchen. Außerdem könnte eine längere Öffnungszeit am Freitag eine günstige Anbindung an die Marktzeit bringen. Ein weiteres Ziel ist die Kooperation mit der Gemeinschaftsschule u. evtl. auch anderen Schulen, die die Bücherei in die Betreuung außerhalb des Unterrichts einbinden möchten.

**Das Angebot der Stadtbücherei:**

- Literatur und Informatives für jedes Alter (insgesamt mit allem ca. 17.000 Medien)
- Hörspiele, Tonies, Musik-CDs und Hörbücher für Jung und Alt und verschiedene Interessen
- Spiele und Puzzles für jedes Alter
- Eine Hörstation mit gemütlichem Sofa daneben, um vor Ort Geschichten oder Musik zu hören
- Bequeme Sessel neben dem Zeitschriftenregal, das ein breites Spektrum abdeckt
- Ruhige Räume mit Gelegenheit zum Arbeiten, Lernen oder Spielen
- Eine Tonie-Box zum Ausprobieren in der Bücherei
- Eine breite Auswahl an e-Medien über die Onleihe Bodensee-Oberschwaben

**Regelmäßige Veranstaltungen:**

- Die Saatgut-Tauschbörse von März bis Mai
- Der Bücherflohmarkt im November
- Die Schreibwerkstatt im Sommer
- Bastelangebote zu Ostern und im Ferienprogramm
- Bilderbuchkino im Dezember
- Figurentheater im Herbst

- Führungen für Kindergartengruppen, Schulklassen und sonstige Interessenten nach Vereinbarung

**b) Hallenbad – Ausschreibung Fachkraft für Bäderbetriebe**

Die Verwaltung gab bekannt, dass man nach einer Nachfolge für die derzeitige Fachkraft für Bäderbetriebe suchen müsse. Die Ausschreibung werde noch diese Woche fertig gestellt. Für den Betrieb des Bades sei diese Kraft notwendig. Allerdings sei es derzeit sehr schwierig, geeignete Fachkräfte für diesen Bereich zu finden.

**TOP 6: Wünsche, Anfragen, Verschiedenes**

**a) Information des Gemeinderats über aktuelle Projekte**

Ein Stadtrat bat um frühzeitige Information des Gemeinderats über anstehende Projekte. Die Verwaltung verwies auf den intensiven Dialog rund um die Thematik „Lebendige Donaustadt“. Beim IGI DoBu stehe demnächst eine Beschlussfassung über den nächsten Haushalt an. Zudem stehe die Einweihung des Biodiversitätspfads bevor und man werde demnächst den Ruheforst besichtigen.

**b) Abnahme von Straßenbauarbeiten / Grünungen**

Ein Stadtrat fragte, ob bei Straßenbauarbeiten eine Abnahme der Leistungen von Fremdfirmen erfolge. Konkret gehe es ihm um die Straße zur Hühnerfarm in Grünungen. Dort sei im Zuge von Arbeiten bei der Hochspannungsleitung die Straße abgesackt und weggebrochen. Ein anderer Stadtrat bemerkte, er sei deshalb schon im Kontakt mit der Verwaltung gewesen. Dabei habe man ihm gesagt, dass das abgenommen werde und man eine Frist für die Wiederherstellung gesetzt habe.

**c) Sperrung des Festplatzes wegen Street Food Festival**

Ein Stadtrat lobte das kürzliche Street Food Festival. Allerdings fragte er, warum der komplette Parkplatz am Freitag und Samstag gesperrt worden sei. Somit sei nur ein Drittel der Fläche mit dem Festival belegt gewesen. Die Verwaltung sagte, die Schwierigkeit sei in der Vergangenheit immer wieder die Entfernung von Autos gewesen. Da benötige man einen Vorlauf, um diese auch weg zu bekommen.

**d) Digitale Fahrgastanzeiger am Bahnhof und in der Kirchstraße**

Ein Stadtrat äußerte sich erfreut darüber, dass man die digitalen Zielanzeiger am Bahnhof und in der Kirchstraße ein Jahr früher bekommen habe als geplant. Das sei für die Reisenden eine Erleichterung. Er wäre aus seiner Sicht wünschenswert, wenn man dasselbe Tempo für einen höhengleichen Einstieg am Bahnhof anschlagen könne. Das wäre im Sinne jener Fahrgäste, die insbesondere mit dem Fahrrad ein- oder aussteigen. Die Verwaltung merkte an, dass die Stadt das nicht allein entscheide. Auch Mehrkosten könnten für diese Maßnahme anfallen. Es sei auch eine Frage der Priorisierung, was man sich leisten könne und wolle.

**e) Verleihung der Staufermedaille an Hans Petermann**

Ein Stadtrat machte darauf aufmerksam, dass der Riedlinger Bürgermeister a.D. Hans Petermann verdienterweise mit der Staufermedaille ausgezeichnet wurde.

**f) Umgang mit datenschutzrechtlichen Vorgaben**

Ein Stadtrat merkte zum Umgang mit datenschutzrechtlichen Vorgaben an: In der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Petrus und Paulus Neufra (KÖB) sei es so, dass Kinder einen Bibliotheksführerschein zwecks Einführung in die Bücherei machen können. Jetzt habe man aber bei sämtlichen Eltern anfragen müssen, ob sie einverstanden seien, ob dieser Bibliotheksführerschein gemacht werden dürfe. Wenn in diesem Zusammenhang Bilder gemacht werden, müssen wiederum sämtliche Eltern um Einverständnis gebeten werden. Habe man alle Bilder gemacht, müsse man wiederum alle Abgebildeten um Erlaubnis fragen. So gehe das aber nicht weiter. Vielmehr müsse es so gelöst werden, dass die Eltern ein generelles Ja oder Nein abgeben, damit nicht jedes Mal neu gefragt werden müsse. Ansonsten müsse man solche ehrenamtlichen Angebote irgendwann streichen. Die Verwaltung verwies darauf, dass die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten seien.